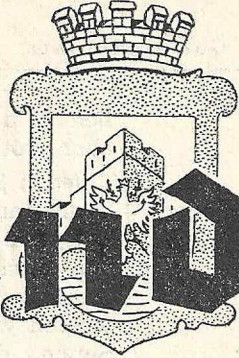


Gemeinwohlerblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malserstraße 10, Ruf 344

Nr. 31

Landeck, den 8. August 1953

8. Jahrgang

Beispielhafte Rettungsaktion am Brandjöchel

Um das Leben eines in Landeck weilenden Touristen zu retten, setzte bereits am Freitagabend eine Suchaktion ein, die am Samstag fortgesetzt wurde und am Sonntag von Erfolg gekrönt war. Diese Aktion, die so recht den freiwilligen Einsatz eines großen Teils der Bevölkerung bewies, ist es wert, an auffälliger Stelle unseres Blattes gewürdigt zu werden. Nun die Bergrettungsaktion im einzelnen:

Am Freitag, den 31. Juli, ging gegen 6.30 Uhr früh der 54-jährige niederländische Staatsangehörige Gerrit Willem Otterloo aus Utrecht allein auf eine Bergwanderung in Richtung Stanz u. Brandjöchel. Sein Quartiergeber Klotz in Perjen zeigte ihm den Weg und sagte ihm noch, daß er in etwa zwei Stunden auf dem Brandjöchel sein könne. Bei seinem Weggehen erklärte Otterloo, daß er abends wieder in sein Quartier zurückkommen werde. Da er aber bis 9 Uhr abends noch nicht nachhause gekommen war, erstattete sein Quartiergeber am Gendarmerieposten die Abgängigkeitsanzeige. Noch am gleichen Abend begab sich eine Suchmannschaft, bestehend aus Gendarmeriebeamten und Bergrettungsmännern aus Landeck, auf die Suche nach dem Vermißten. Diese Einsatzgruppe durchkämmte das Gebiet von Stanz unterhalb des Schlosses und dann herunter bis zum Lötzweg. Wegen der Dunkelheit mußte diese Aktion um 2 Uhr nachts erfolglos abgebrochen werden. Aber bereits um 5 Uhr früh ging die gleiche Mannschaft wieder auf die Suche nach dem vermißten Touristen, wobei diesmal sämtliche gangbaren Wege und Fußsteige vom Schloß Schrofenstein aufwärts gegen das Brandjöchel sorgfältigst abgesucht wurden. Doch auch diese Aktion blieb nach neunstündiger Suche ohne Erfolg. Um 3 Uhr nachmittags brach dann eine andere, wieder aus Gendarmen und Angehörigen des Bergrettungsdienstes Landeck zusammengesetzte Suchmannschaft auf. Diese suchte in zwei Gruppen das für die Suchaktion eventuell noch in Frage kommende Gebiet ab, von wo aus Fußsteige in das Hahnen- und sogenannte Eibental führen. Bis 1 Uhr nachts durchforschte diese Rettungsmannschaft, man kann fast sagen, alle Winkel dieses nicht nur sehr unübersichtlichen, sondern auch fast unwegsamen Felsgebietes. Doch auch sie mußte unverrichteter Dinge ihre Suche abbrechen.

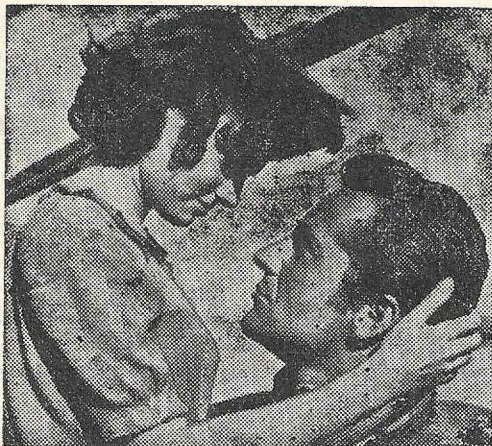
So wurde denn auf 6 Uhr früh am Sonntag eine Großaktion gestartet. Daran beteiligten sich fast alle bisher an den Suchaktionen Eingesetzten sowie eine französische Alpenjägergruppe mit Funkgerät. 19 Angehörige dieser Mannschaft suchten das Latschengebiet oberhalb von Stanz in Richtung Brandjöchel — Rauher Kopf nochmals ab, während eine Viermann-Gruppe neuerlich übers Brandjöchel ins Hahnen- bzw. Eibental geschickt wurde. Außer Gen-

darmen, Bergrettungsleuten und französischen Alpenjägern hatten sich zu dieser Großaktion bereits 4 Freiwillige aus Landeck und Zams aus eigenem Antrieb gemeldet!

Am Sonntagvormittag kam dann die Nachricht, daß eine Gruppe von deutschen Touristinnen auf ihrem Abstieg vom Württemberggerhaus durch das Zamerloch nach Zams beim Einstieg ins Hahmental einen erschöpften Touristen bemerkt habe, der sich durch Zurufe mit ihnen verständigen wollte. Eine nähere Verständigung war beiderseits jedoch unmöglich. Auf ihrem weiteren Weg trafen dann die Deutschen den Aufsichtsjäger Kurz aus Zams, gleichzeitig Pächter der genannten Hütte, der ihnen auftrug, in Zams darüber Bericht zu erstatten. Aus Zams wurde nun der Bergrettungsdienst Landeck verständigt, der im Zusammenwirken mit der Gendarmerie eine zusätzliche Rettungsaktion durch die Freiwillige Feuerwehr Stanz einleitete. Letztere suchten bis etwa Brandjöchel wieder alles ab, jedoch ohne Erfolg.

Während dieser Zeit begab sich eine weitere Rettungsmannschaft, bestehend aus Gendarmen, Bergrettungsmännern und Freiwilligen, ins Hahmental. Diese Mannschaft wurde von einem älteren Stanzer geführt, der in diesem Gebiet früher die Jagd gepachtet gehabt hatte und sich deshalb besonders gut in diesem unwirtlichen Gebiet auskannte. Gleichzeitig ging von Zams aus eine kleinere Gruppe von Gendarmen ins Zamerloch, um einerseits das inzwischen durch die Touristinnen nun näher bezeichnete Gebiet abzusuchen und andererseits die vorhin genannte Gruppe bei ihrer Suche zu unterstützen bzw. einzuweisen. Etwas nach 4 Uhr nachmittags sichtete die erste Gruppe den vermißten Touristen. Er bewegte sich in den Felsen herum, immer noch auf der Suche nach einem Ausweg aus dem Felslabyrinth, seinem unfreiwilligen Gefängnis. Scheinbar hatte der Vermißte Bewegung in den Felsen gehört, weswegen er seine Hilferufe verstärkt hatte. Sofort wurde ihm zugerufen, sich ruhig zu verhalten, denn unter ihm gähnte ein sehr steiler und über Felsvorsprünge und Rinnen weit in die Tiefe führender Abgrund. Bald war man bei ihm und stärkte den schon ziemlich Erschöpften. Otterloo wurde ans Seil genommen und auf dem kürzesten gangbaren Weg in die Zamser Lötz und von dort in sein Landecker Quartier gebracht.

Der glücklich Gerettete wies keine körperlichen Schäden auf, doch muß nach der ganzen Sachlage als sicher angenommen werden, daß er in seinem erschöpften Zustande eine weitere Nacht in diesem völlig unwegsamen und zerklüfteten Felsgebiet, in das sich selten ein Einheimischer verirrt, nicht mehr überlebt hätte. Man kann sich daher das Glücksgefühl lebhaft vorstellen, das die ebenfalls in Landeck auf Erholung weilenden Angehörigen des Ge-



Geraldine Brooks und Rossano Brazzi in einer Szene des Films „Vulcano“, Anna Magnanis berühmtestem Film, den sie sozusagen als künstlerischen Racheakt für die ihr von Roberto Rossellini bereite Enttäuschung gedreht hatte. (Siehe auch unser heutiges Kino-Inserat.)

Foto: Constantin-Film

retteten beseelte, als sie ihren Gatten und Vater wieder in ihre Arme schließen konnten.

Wir jedoch können stolz auf unsere Exekutive, unseren mustergültig organisierten und funktionierenden Bergrettungsdienst sein, der sich sofort, ohne lange Fragen, in den Dienst der tätigen Nächstenliebe stellte. Anerkennung verdienen aber auch die Stanzer Feuerwehrleute und die freiwilligen Helfer, die unter Wagnis ihres Lebens die Suchaktionen mitmachten.

Die schönste Folgerung aus dem ganzen Bericht, der allerdings auch in ein paar Zeilen abgetan werden hätte können, ist die, daß der Gemeinschaftsgeist in unserem Oberländer weniger denn je gestorben ist; im Gegenteil, es wurden keine Opfer gescheut — weder an Zeit noch an Nachtruhe —, um das Leben eines ausländischen Touristen zu retten. Daß der Rettungsaktion nach anfänglichen Mißerfolgen zuletzt dann doch ein voller Erfolg beschieden war, war die verdiente Krönung der vielen und schweren Anstrengungen unserer braven Oberländer. H.W.

Landecker Arzt schreibt aus Afrika

Aus dem Reisetagebuch des Landecker Arztes Dr. Karl Schöpf, aus dem wir bereits in unserer letzten Ausgabe einige Auszüge brachten, geben wir heute wieder:

„Dar-es-Salam. Wir wurden vom Erzbischof sehr gastfreundlich aufgenommen und bleiben nun für zwei Wochen seine Gäste. Unsere drei kleinen Leute stellen den bischöflichen Frieden und die hehre Klosterstille sehr in Frage, aber so lange der Erzbischof und die Patres selber mit ihnen „Lazi“ machen, ist jedes elterliche Machtwort umsonst. Im übrigen sind wir sehr zufrieden und fühlen uns einfach wohl, denn in dieser Atmosphäre fühlen wir gar nicht, daß wir in weiter Ferne und Fremde sind.

Dar-es-Salam ist eine Stadt von 120.000 Einwohnern und bietet ein sehr schönes Stadtbild, besonders draußen im Europäerviertel an der Osterbay. Hier stehen die großen Villen im Tropenstil, ebenerdig mit vielen Veranden und schönen Gärten. Das Stadttinnere ist aber keinesfalls mit einer europäischen Stadt zu vergleichen. Es finden sich wohl einige große moderne Kaufhäuser, der Hauptteil sind aber dreckige Inderstores. Die Stra-

ßen sind für unsere Verhältnisse einfach schauerlich, aber trotzdem fährt auch hier alles im Auto.

Jeden Tag fahren wir hinaus an den schönen weißen Sandstrand. Am späten Nachmittag ist die schönste Zeit zum Baden. Da brausen die Wellen mächtig gegen den Strand und die Kinder schreien vor Vergnügen wenn sie von einer sich überstürzenden Welle umgeworfen werden. Und dann fahren wir in der sinkenden Sonne, der herrlichen Strandstraße entlang, wieder zurück und die Kinder betteln schon jetzt: „Papa, gell, morgen wieder!“

26. Mai. Schnell vergingen uns die 14 Tage bei diesem guten Leben in Dar-es-Salam. In der komfortablen Tanganjika-Eisenbahn, die noch von den Deutschen erbaut wurde, fahren wir den ganzen Tag bis Kilossa. Wie weit und mächtig sich das Land auf dieser Fahrt vor unseren Augen ausbreitet! Durch den breiten Kokospalmengürtel, der die Stadt Dar-es-Salam umgibt, fährt man hinaus in das Pori (Busch). Meilenweit nichts als mannshohes Grasland mit vereinzelt eigenartigen Bäumen, die der Landschaft einen besonderen Reiz verleihen. Es ist richtiges Urland, in dem sich viele wilde Tiere aufhalten. Die einzelnen Stationen sind endlos weit voneinander entfernt und meist dort angelegt, wo sich weite Farmen durch das Land ziehen. Besonders eindrucksvoll sind die Sisalplantagen. Bis zum Horizont sieht man nichts anderes als dieses in Reihen gepflanzte Agavengewächs. Der Blick geht hinauf in bergiges Land, das uns manchmal ganz heimelig dünkt. Die Berge sind hier bis zu 3000 Meter hoch, wirken aber durch die bis zum Gipfel reichende üppige Vegetation niedriger. Hier breitet sich das Land fruchtbar aus. Mais, Hirse, Reis, Maniok, Bananen und große Mangobäume, das ist das Bild dieser Landschaft. An einer kleinen Station steigen drei Leute aus der Massaisteppe zu. Sie sind ganz rot bemalt und tragen die Haare ebenso rot beschmiert und in abstehenden Büscheln. Man sieht sofort, daß das ein nordafrikanischer Typ ist. Es sind die Bewohner der Massaisteppe. Die Rotfärbung der Haare und des ganzen Körpers machen sie mit speziell zubereitetem Kuhmist. Diese Leute stinken entsetzlich! Sie gehen nur außen an unserem Waggonfenster vorbei, das genügte aber, um alle Kinder einstimmig schreien zu lassen: „Mutti, Papa, wer stinkt da so? Den Massais macht das natürlich wenig aus, was für einen Geruch sie hinter sich lassen, sie weichen jedenfalls nicht von ihrer alten Vätersitte ab.“

(Fortsetzung folgt)

Verkehrsunfälle in ununterbrochener Folge!

In Pfunds-Birkach fuhren in einer Engstelle der Bundesstraße am 28. Juli ein Schweizer Pkw. und ein Vorarlberger Lkw. zusammen. Sachschaden am Schweizer Fahrzeug: S 20.000! — Am 29. Juli geriet gegen 13 Uhr südlich von Prutz ein Schweizer Pkw.-Fahrer bei der Begegnung mit einem entgegenkommenden unbekanntem Pkw. infolge übermäßiger Geschwindigkeit zu weit an den rechten Straßenrand, riß 4 Randsteine um und beschädigte zudem noch 18 Meter Bretterzaun total. Am Wagen wurde erheblicher Sachschaden verursacht, geringerer an der Straßeneinzäunung. — Am gleichen Tag fuhr ein dzt. in Landeck in Ferienaufenthalt weilender 17-jähriger Wiener auf der Rückfahrt von Nauders mit seinem Fahrrad unterhalb von Nauders durch eigene Unachtsamkeit an die Straßenschutzmauer an, stürzte und fiel etwa 3 m über die Straßböschung in den Stillebach. Seine Kameraden brachten ihn in einem vorbeikommenden deutschen Pkw. zum Gemeindearzt Dr. Penz nach Nauders, der ihm einen Not-

verband anlegte; der Wiener hatte eine offene Kopfwunde erlitten. — Gegen 18 Uhr kam am gleichen Tag der 22-jährige Hermann Schaffenrath aus Pfunds, dzt. als Hirte beschäftigt, unterhalb des Hotels Hochfinstermünz mit seinem Fahrrad zum Sturz und erlitt eine Schnittwunde am Kopf. Der Postkurswagen brachte ihn nach Pfunds. — Gegen 14.30 Uhr stürzte am 30. Juli ein deutscher Kradfahrer unterhalb des Gasthofs Waldhäusl aus eigener Unvorsichtigkeit. Er und sein mitfahrender Sohn wurden erheblich verletzt. — Gegen 11.30 Uhr fuhr am 31. Juli ein deutscher Motorradfahrer in Prutz in den ohne ein Zeichen gebenden, nach links abbiegenden 13-jährigen Radfahrer Karl Anton Schranz aus Prutz hinein; letzterer wurde zu Boden gestoßen und erlitt eine Gehirnerschütterung. — Am gleichen Tage wurde gegen 20 Uhr bei einem Zusammenstoß zwischen einem Schweizer und einem holländischen Pkw. in Kappl-Ulmich eine Schweizerin leicht am Kopfe verletzt; an beiden Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden. — Am 1. August prallte gegen 18.15 Uhr ein Vorarlberger Lieferwagen mit zu hoher Geschwindigkeit an die Zollschranken in Nauders an, wobei bald ein Zollbeamter überfahren worden wäre. — Um etwa 11 Uhr vormittags fuhr ein Schweizer Vespafahrer ca. 2 km westlich von Strengen in der dortigen starken Kurve aus bisher unbekannter Ursache über den Straßenrand, wobei er mit seinem Fahrzeug und seiner mitfahrenden Adoptivtochter über die etwa 4 m hohe Böschung gegen die Rosanna stürzte. Während der Fahrer auf der Ufermauer liegen blieb, fiel seine Tochter in den Fluß, konnte sich aber schwimmend ans Ufer retten. Die Vespa wurde fortgeschwemmt und konnte noch nicht aufgefunden werden. Beide erlitten nur leichte Verletzungen. — Infolge übermäßiger Geschwindigkeit streifte am 2. August ein belgischer

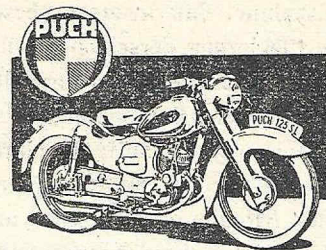
Sie halten länger, die Amazone-Strümpfe aus dem MODENHAUS HUBER

Pkw.-Fahrer beim Überholen eines Pkw. denselben, fuhr anschließend an einen Randstein an und wurde von dort etwa 15 m weit vorgeschleudert, wo der Wagen quer über die Straße zu liegen kam. Sachschaden: 7 - 8000 S! — Gegen 7 Uhr früh kam einem aus Richtung Imst kommenden Wiener Pkw. in der Kurve beim Hotel Post in Landeck der Radfahrer Georg Gadermaier aus Perfuchs entgegen. Trotz sofortigen Abbremsens konnte der Wiener nicht mehr verhindern, daß Gadermaier vom linken vorderen Kotflügel erfaßt und nach links gestoßen wurde, so daß er wegen schwerer Beinverletzung ins Krankenhaus Zams eingeliefert werden mußte. — Um 6.30 Uhr geriet ein von Ing. Robert Drechsler, Vertreter aus Landeck, gelenkter Lieferwagen unterhalb von Zams auf der regenassen Bundesstraße ins Schleudern, fuhr an eine Erdböschung der linken Straßenseite an, drehte sich um die eigene Achse und kippte um. Ing. Drechsler wurde beträchtlich verletzt und mußte mit Rettungswagen ins Krankenhaus Zams eingeliefert werden. Seine mitfahrende Tochter blieb unverletzt. Der Lieferwagen wurde schwer beschädigt und mußte abgeschleppt werden. — Um 8.25 Uhr fuhr ein St. Antoner mit seinem Motorrad beim Einbiegen von der Bundesstraße in einen Seitenweg in einen entgegenkommenden Pkw. hinein, stürzte und wurde leicht verletzt.

Arrest statt Geld. Am Samstag erschien beim Gendarmerieposten Landeck ein gewisser Karl Zerobin, 19 Jahre alt, aus Attnang-Puchheim, und versuchte, hier einen Reisevorschuß zu leihen, unter der Angabe, Angehöriger



A. T. T. = E c k e



Neue Kraftfahrzeugtypen: Puch 125 SL

Motor: Puch-Zweitakt-Doppelkolbenmotor mit Gleichstromspülung. Bohrung 2mal 38 mm, Hub 55 mm, Hubvolumen 123 ccm, Verdichtungsverhältnis 1 : 6,5, Höchstleistung 7,6 PS bei 5900 U/min., Hubraumleistung 60 PS/l. Schmierung: Motorschmierung durch Beimischen des Öles zum Kraftstoff, Mischungsverhältnis 1 : 25. Getriebeschmierung durch Ölfüllung im Getriebegehäuse.

Vergaser: 2 Vergaser; Betätigung durch Drehgriff.

Getriebe: Vierganggetriebe mit Fußschaltung und Scheibenkupplung, im Ölbad laufend.

Kraftübertragung vom Motor zum Getriebe: Einfach-Hülseketten, vollgekapselt, im Ölbad laufend; vom Getriebe zum Hinterrad: Rollenkette, durch vollkommen geschlossenen Kettenkasten abgedeckt.

Rahmen: Aus Stahlblech gepreßter Schalenrahmen mit geschlossenem torsionsversteiftem Profil. Hinterradkotblech, Akku- und Werkzeugkasten und die Hinterradfederungs-Stützlager bilden mit dem Rahmen eine Einheit.

Federung: Teleskopfederung bei Vorder- und Hinterrad, mit hydraulischer Stoßdämpfung. Das Hinterrad ist mittels Schwinggabel im Kreisbogen geführt.

Batterie-Zünd-Lichtanlage: Puch-Gleichstrommaschine, spannungsregelnd, 6 Volt, 25/35 Watt. Scheinwerfer: 130 mm Lichtaustritt, eingebauter Tachometer. Akku: 6 Volt, 7 Amperestunden, elektr. Abblendschalter, elektr. Horn, elektr. Rücklicht.

Kraftstoffbehälter: Inhalt 10 l, davon 1,6 l Reserve.

Leistungen: Über 90 km/st. Höchstgeschwindigkeit; Verbrauch: Gemisch für 100 km Fahrstrecke 2,7 l bei 60 km/st.; Steigfähigkeit über 30 % mit 2 Personen.

Ausstattung: Mittelständer, kompl. Werkzeugsatz, Luftpumpe; Gepäckträger oder Soziussitz auf besonderen Wunsch.

(Obiges Bild wurde uns lebenswürdigerweise von der Fahrzeughandlung Franz Auer, Landeck, zur Verfügung gestellt.)

der Gendarmerie zu sein. Er befinde sich auf einer Versetzungsreise nach Bregenz und habe kein Geld mehr zur Weiterfahrt. Auf Grund der sofort eingeleiteten Erhebungen wurde festgestellt, daß Zerobin schon längere Zeit nicht mehr Gendarm ist, so daß er wegen versuchten Betruges verhaftet wurde.

Brand in Fiß. Kürzlich entstand abends auf dem Dachboden des Schulhauses in Fiß ein Brand, der vom 6 Jahre alten Sohn Elmar des in diesem Hause wohnenden Oberlehrers Rudolf Jenni verursacht wurde. Er hatte mit Papier auf dem Dachboden ein kleines Feuer gemacht. Durch dieses wurden abgelegte alte Gemeindeakten und eine Aktenstellage der Gemeinde Fiß zerstört. Der Brand wurde von zwei Fissern wahrgenommen und durch die sofort alarmierte Feuerwehr Fiß gelöscht.

An unsere verehrten Inserenten!

Die Verwaltung des Gemeindeblattes bittet Sie um freundliche Kenntnisnahme, daß Inserate (besonders dann, wenn eine günstige Placierung derselben gewünscht wird) spätestens jeweils Mittwoch früh bei der Verwaltung oder Druckerei bestellt werden mögen. Bei später einlangenden Inseraten kann nicht immer eine Garantie für ihre sichere Einschaltung übernommen werden. Es wird daher empfohlen, Inserate bereits am Montag oder Dienstag aufzugeben, um eine gute Placierung und sichere Einrückung zu gewährleisten.

Paßausleihen ist strafbar!

Von den Organen der Grenzkontrollstelle Nauders mußten in der letzten Zeit mehrere deutsche Staatsangehörige angehalten und verhaftet werden, da sie sich den Reisepaß eines österreichischen Staatsbürgers zum Grenzübertritt nach Italien ausgeliehen hatten. (Deutsche Staatsangehörige benötigen bekanntlich noch immer ein Visum nach Italien.) Dieses Vergehens gegen das Paßgesetz machen sich aber nicht nur die Personen, denen ein Reisepaß geliehen wurde, sondern auch die Besitzer der Reisepässe selbst schuldig; sie werden nicht nur von den Gerichten abgeurteilt, sondern sie müssen damit rechnen, daß ihnen der Reisepaß wegen dessen Mißbrauches auf längere Zeit oder für gänzlich entzogen werden kann.

Die Musikkapelle Fließ veranstaltete am vorletzten Wochenende ihren diesjährigen Ausflug nach Bayern, und zwar nach Kaufbeuren — Neu-Gablonz. Am Samstagmittag fuhr die Musikkapelle mit zwei Omnibussen los und landete gegen Abend wohlbehalten in ihrem Ausflugsziel. Abends gab ihre 4-Mannkapelle einen gutbesuchten Schrammelabend. Am Sonntag wurde am späten Nachmittag in der Waldkantine von Neu-Gablonz ein dreistündiges Platzkonzert gegeben, das sich vieler Zuhörer erfreuen konnte; diese gaben ihrem Beifall für die Tiroler Musikanten in starken Beifallsäußerungen beredten Ausdruck. Der harmonisch verlaufene Ausflug fand seinen Abschluß in der wieder reibungslos durchgeführten Heimfahrt; gegen 11 Uhr nachts kamen am Sonntag alle Fließener Musikanten wieder in Landeck durch und waren des Lobes voll über ihren so netten Ausflug.

HAUSFRAUEN! Vereinbaren sich die vielpropagierten Worte „billig, billiger, am billigsten“ mit dem Begriff „Qualitätsware“? Gewiß, man kann und muß nicht unbedingt immer hochpreisige Markenware kaufen. „Aber nach dem Billigsten zu laufen, heißt jedenfalls am teuersten einkaufen!“ Das ist nicht nur die Meinung der erfahrenen Hausfrauen, die mit ihrem Geld haushalten müssen, sondern auch der Kundinnen und des Einkäufers des **GRISSEMANN-Textilgeschäftes in Landeck***

Die Kinderferienaktion der SPÖ. Landeck veranstaltet am Sonntag, den 9. 8. 1953, ab 14 Uhr auf der Trams ein Sommerfest unter Mitwirkung der Landecker Stadtmusik (Tanzmusik von 14-24 Uhr), dessen Reinertragnis zur Gänze dieser Aktion zufließt.

Französisches Chorkonzert in Landeck. Abbé René Reboud, Domkapellmeister von Amiens (Frankreich), befindet sich mit seinem Chor auf einer Europareise und hat sich bereit erklärt, in Landeck zugunsten des Roten Kreuzes ein Konzert zu geben. - Die Einzelheiten hievon müssen noch festgelegt werden. Heute schon aber muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß sich hier eine

einmalige Gelegenheit bietet, die Darbietungen dieses berühmten Chors der weltberühmten Kathedrale anzuhören.
Das Kulturreferat

Höchste Anerkennung für Hauptschul-Auswahlchor

Die kürzlichen Leistungen des Auswahlchors der Hauptschule Landeck, der erst wenige Monate bestanden hatte, wurden nun in einem Schreiben des Bundesministeriums für Unterricht besonders anerkannt. In dem Schreiben heißt es:

Österreichisches Jugendsingen 1953

Das Bundesministerium für Unterricht beglückwünscht den Chor „Hauptschule Landeck“ zur sehr guten Leistung beim Landes-Jugendsingen.

Die Anerkennung des Erfolges möge gleichzeitig Ansporn für die weitere Arbeit sein.

Dr. Kolb (e. h.)

Bundesminister für Unterricht

Rotes Kreuz. Im Erholungsheim Walchsee des Roten Kreuzes (am gleichnamigen See bei Kufstein) sind für unsere Mitglieder ab 15. August noch Plätze frei. Ermäßigter Preis S 30.- für die volle Tagespension. Näheres bei der Bezirksstelle.

Die Stadtbücherei ist ab 17. August wieder geöffnet.

Kirchenchor Perjen. Die normalen Proben beginnen am Donnerstag, den 13. August 1953, jeweils um 20 Uhr im Pfarrheim Perjen.

Spende. Zum ehrenden Gedenken an Dr. Peter Decristoforo widmete Herr Hans Grissemann der Pfarrcaritas in Zams einen namhaften Betrag.

Dienstjubiläum. Anfang dieses Monats fand in den Räumen des Umspannwerkes der Tiwag in Landeck die Feier des 25jährigen Dienstjubiläums des Betriebsleiters Anton Staudinger vom Tiwag-Kraftwerk Zams, in Anwesenheit des Vorstandes der Betriebsabteilung Landeck, Ing. Böhm, des Personalchefs, Ing. Schuhmacher, und der Betriebsräte statt.

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Landeck am 20. Juli ein Franz Josef dem Koch Franz Hackenberg und der Ida geb. Montibeller, Perfuchsberg 5; in Zams am 5. 7. eine Elfriede Theresia dem Zimmermann Johann Zürcher und der Maria geb. Zangerle, Galtür 93; am 7. 7. ein Rudolf dem Hilfsarbeiter Rudolf Thöni und der Irma geb. Lochbichler, Landeck, Riefengasse 11; ein Franz Heinrich dem Taxiunternehmer Franz Kogoj und der Anna geb. Eigl, Landeck, Perjenerweg 4; am 9. 7. ein Oswald Ernst dem B.B.-Lokbeimann Oswald Wechner und der Erna Juliane geb. Hohenberger, Zams 75; ein Norbert dem Ofenarbeiter Lorenz Kulmitzer und der Elsa geb. Kienz, Landeck, Innstraße 1; am 12. 7. ein Sohn dem Angestellten Ernst Prantner und der Margarethe geb. Schwab, Landeck, Lötzweg 2; am 13. 7. ein Josef dem Bauern Josef Gigele und der Anna geb. Pinzger, Fließ 33. Herzl. Glückwünsche!

SPORT

SV. Hall spielt in Landeck

Wie uns vom SV. Landeck mitgeteilt wurde, spielt an diesem Sonntag der Arlbergligaveren SV. Hall gegen den SV. Landeck, der bei diesem Spiel in seiner Herbstmeisterschaftsaufstellung antreten will. Anstoß 17 Uhr.

Am 16. August empfängt der SV. Landeck den Innsbrucker Sportklub ebenfalls zu einem Freundschaftsspiel.

Drei Abendmeetings des ASV. Landeck

Nach langer, notgedrungener Pause tritt der ASVL wieder mit eigenen Leichtathletik-Veranstaltungen auf den Plan, u. zw. mit folgenden Abendmeetings: Mittwoch (12.8.) für alle Mitglieder eines Vereins und Vereinslose; Nennungen vor dem Start. Bewerbe: Jugend C und D (männlich und weiblich): Dreikampf (60 m-Lauf, Weitsprung und Schlagball); Jugend B (weibl.) dasselbe; Jugend A (weibl.) 100 m, Weitsprung, Speer, ebenso für weibl. Junioren und weibl. allgemeine Klasse. — Jugend B (männl.) dasselbe; Jugend A, Junioren und allgem. Klasse: 100 m, Weit- und Dreisprung, Speer und Kugel. Die Athleten der allgem. Klasse und die Junioren werden verhalten, zur Ausbildung der Vielseitigkeit an allen Bewerben teilzunehmen! — Beginn der Wettkämpfe: Klassen C und D 17, alle übrigen 18 Uhr.

Weitere Abendmeetings am Mittwoch, den 19. und 26. August. Fr.

Wieder eine wichtige Fußballregel: Das „Sperren“

Dies ist eine Regel, die seitens der Spieler und des Schiri sehr viel Verständnis erfordert, da hier nicht immer einwandfrei gesagt werden kann, ob Absicht oder Täuschung besteht. Dazu kommt noch, daß das Sperren erlaubt und nicht erlaubt sein kann!

Es gibt drei Arten des Sperrens: 1. Sperren des Torwarts, 2. Sperren im Kampf um den Ball, und 3. Sperren ohne Ball.

Zu 1. Es ist vielfach üblich, bei Eckbällen den gegnerischen Torwart zu sperren. Läuft hier ein Spieler in dieser Absicht vor den Torwart, und dann noch vor diesem hin und her oder stellt sich mit gespreizten Beinen vor ihn hin, so ist einwandfrei die Absicht zu ersehen, dem Torwart den Weg zu versperren, ohne den Ball spielen zu wollen; indirekter Freistoß! - Ist der Eckball bereits getreten und der Spieler läuft jetzt, um den Ball zu erreichen, vor den Torwart, so daß dieser verhindert wird, den Ball zu erreichen, so besteht keine strafbare Handlung. Man sieht also, daß die Auslegung in diesem Falle eine sehr heikle Angelegenheit ist, zumal dabei unter Umständen ein Tor erzielt werden kann.

Zu 2. kann kurz gesagt werden, daß hier ein einwandfreies Sperren (ohne Gebrauch der Arme) erlaubt ist, sofern sich der Ball in Spielnähe (ca. 2-3 m) befindet und die Absicht des Spielers klar ersichtlich ist, den Ball in seinen Besitz bringen zu wollen.

Zu 3. Ein Beispiel: Ein Verteidiger versucht, den Gegner daran zu hindern, den Ball noch kurz vor der Outlinie zu erreichen. Zu diesem Zweck läuft er absichtlich vor dem Gegner hin und her. Hier besteht eine

strafbare Handlung, die mit indirektem Freistoß bestraft wird. Wenn nun aber der Verteidiger den Ball vor sich her treibt oder den Ball nur mit seinem Körper schützt, so ist dies dann wieder erlaubtes Sperren, da der Spieler die Absicht kundtut, den Ball zu spielen. Dagegen ist absolut verboten, vor einem Spieler hin und her zu laufen oder seinen Weg auch nur scharf zu kreuzen, um dem eigenen Torwart zu erleichtern, den Ball noch zu erreichen; auch hier indirekter Freistoß. E. Wyhs

SCHACH - ECKE

Schachvergleichskampf Bludenz - Landeck

Am Sonntag, den 9. August 1953, findet im Gasthof Hospiz in St. Christoph am Arlberg auf 15 Brettern ein Schachvergleichswettkampf zwischen den Schachklubs Bludenz und „Schrofenstein“ statt. Dieses erstmalige Treffen gegen einen Vorarlberger Schachverein verspricht, sehr interessant zu werden, über dessen Ausgang wir in der nächsten Ausgabe dieses Blattes berichten werden. Alle Mitglieder (auch mit Angehörigen) werden freundlichst zu dieser Fahrt eingeladen. Anmeldungen bei Pepi Neuner, Ulrichstraße 11, oder bei Alois Sailer, Zams. Abfahrt (mit Autobus) ab Zams Postplatz 10.30 Uhr, ab Perjener Brücke 10.45 Uhr, ab Landeck 11 Uhr. S

Ein großes Schützenfest veranstalten am 9. August die Schützenkompanie und -Gilde Schönwies mit Feldmesse und Schützendekoration sowie einem Wiesenfest.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 9. August: XI. Sonntag nach Pfingsten — Kommunionssonntag der Frauen — 6 Uhr hl. Messe für Eduard und Aloisia Schnegg, 7 Uhr hl. Messe für Franz Maislinger, 8.30 Uhr hl. Messe für die Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt nach Meinung, 11 Uhr hl. Messe für Luise Thurner, 20 Uhr Segenandacht.

Montag, 10. August: Hl. Laurentius — 6 Uhr Jahresamt für Irmgard Triendl, 7.15 Uhr Jahresamt für Josef Siegele, Jahresmesse für Hedwig Ladner.

Dienstag, 11. August: Hl. Tiburtius und Susanna — 6 Uhr hl. Messe für Auguste Winkler, 7.15 Uhr hl. Amt für Philomena Pangratz und deren Tochter Philomena.

Mittwoch, 12. August: Hl. Klara — 6 Uhr hl. Messe für Witwe Maria Scherl und Rudolf Scherl, 7.15 Uhr hl. Messe für Vermißten Romed Albertini und Jahresmesse für Hubert Wachter, 7.15 Uhr hl. Messe f. Felizitas Steiner.

Donnerstag, 13. August: Hl. Kassian — 6 Uhr Burschl, Gem. Messe für Roman Scheran, hier Jahresmesse für Richard Jarosch, 7.15 Uhr Jahresmesse für Adolf Fallmerayer.

Fahrräder

ab S 780.-

Nähmaschinen

ab S 2.375.-

Beste Marken und **sehr große Auswahl**, auch in **kleinen Ratenzahlungen** erhältlich

TEL. 463 **LUDWIG HARRER, LANDECK** TEL. 463

Besuchen Sie, bitte, unverbindlich meinen Ausstellungsraum im Haus Kircher **neben dem Kino**

Freitag, 14. August: Vigil vom Fest Mariä Himmelfahrt — 6 Uhr erstes Jahresamt für Olga Hochstöger und Jahresmesse für Kathi Schueler, 7.15 Uhr Jahresamt für Otto Vorhofer, 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Samstag, 15. August: Fest Mariä Himmelfahrt — Patroziniumsfest unserer Pfarrkirche — 6 Uhr heilige Messe für Roman und Josefa Siegele, 7 Uhr Jahresmesse für Annelies Kopp, 8.30 Uhr Pfarr- und Festgottesdienst mit feierlichem Hochamt für die Pfarrfamilie und anschließend Prozession auf die Öd, 11 Uhr hl. Messe, 20 Uhr feierliche Segenandacht.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 9. 8. 1953:

Dr. Fortunat Palla, Landeck, Schentenvilla, Tel. 542

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) am 8.8. und 9.8.: Ruf 210,424

Kfz.-Werkstättendienst: 8. u. 9. 8.: Hugo Gaudenzi, Tel. 489

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Gesucht wird in Villenhaushalt 18- bis 22 jähriges

braves Mädchen

als Stütze der Hausfrau. Fahrt ab Grenze wird bezahlt. Anfragen an **Frau Bregenzer, Affoltern a. Albis, Villa Blumenhof, Bahnhofstr.**

Vertrauenspersonen (weibl.) in allen Orten und Siedlungen gesucht. Interessante leichte Tätigkeit, gute Prämien. Eilzuschriften unter „3745“ an Reklamebüro Novitas, Innsbruck.

Kostplatz, evtl. mit Schlafstelle, zu vergeben
Adresse in der Druckerei Tyrolia

Öffentlicher Dank

Allen Schützenfreunden und Gönnern sei auf diesem Wege herzlichst für die zahlreichen Geldspenden (Schützengulden) gedankt. Die eingegangenen Spenden werden ausschließlich zur Instandsetzung der reparaturbedürftigen Schützenfahne und der Uniformen verwendet.

Der Schützenhauptmann:
Ferdinand Gruber e. h.

3 Fensterstöcke (auch einzeln), 110 x 83 cm, mit Doppelfenstern zu verkaufen.

Landeck, Knappenbühel 14

Dreijähriger **Jagdhund** (mit Stammbaum), rehrain, sehr gut für Hasen und Schweiß, günstig zu verkaufen. Adresse in der Druckerei Tyrolia

Bäckerei im Paznauntal

ab sofort zu verpachten

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Zwei Mädchen mit Auto suchen für einen einwöchigen Italienbummel Anfang September einen oder zwei **Mitfahrer.**

Nur schriftliche Angebote unter „Italienbummel“ an die Verwaltung des Blattes erbeten.

Wäsche

Strümpfe

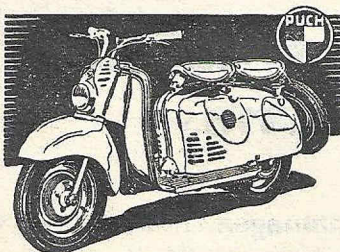
Einladung

zur unverbindlichen Besichtigung unserer Räumungsverkaufs-Ware. Auch für Sie wird etwas dabei sein, was Sie schon lange suchen.

- Sommerkleider**..... ab S 70.—
- Damen-Badeanzüge**, besonders günstig ab S 50.—
- Kobrablusen**..... S 26.50
- Büstenhalter**..... S 9.—

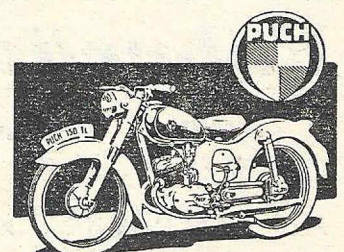
Anschauen kostet nichts, Kaufen nicht viel mehr!

MODERNAUS
HUBER



PUCH-
Motorräder u. Roller

nun kurzfristig lieferbar!



FRANZ AUER, PUCH-VERTRETUNG
LANDECK

Foxinette, 1700 km gefahren, zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Junge tüchtige Verkäuferin mit guten Zeugnissen sucht gute Stelle in einer **Konditorei**.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Öffentlicher Dank

An dieser Stelle möchten wir der Gendarmerie-Einsatzgruppe Landeck, dem Bergrettungsdienst Landeck, der Freiwilligen Feuerwehr Stanz, einer französischen Alpenjäger-Gruppe, dem Aufsichtsjäger Kurz, Zams, sowie zahlreichen freiwilligen Helfern aus Landeck, Zams und Stanz, die sich in wahrer Nächstenliebe einsetzten, für die erfolgreiche Rettung unseres Vaters aus Bergnot am vergangenen Sonntag unseren unsagbaren Dank ausdrücken, besonders auch Familie Hans Klotz, Perjen, für ihre Mithilfe und herzliche Anteilnahme.

Familie Otterloo, Utrecht
Holland

Tawa-Gesundbrot

Schmackhaft, leicht verdaulich
Viele Tage frisch bleibend

Alleinhersteller in Landeck:

Bäckerei Franz Zeins

Erhältlich in allen guten Lebensmittelgeschäften

Univ. med. Dr. Walter Frieden

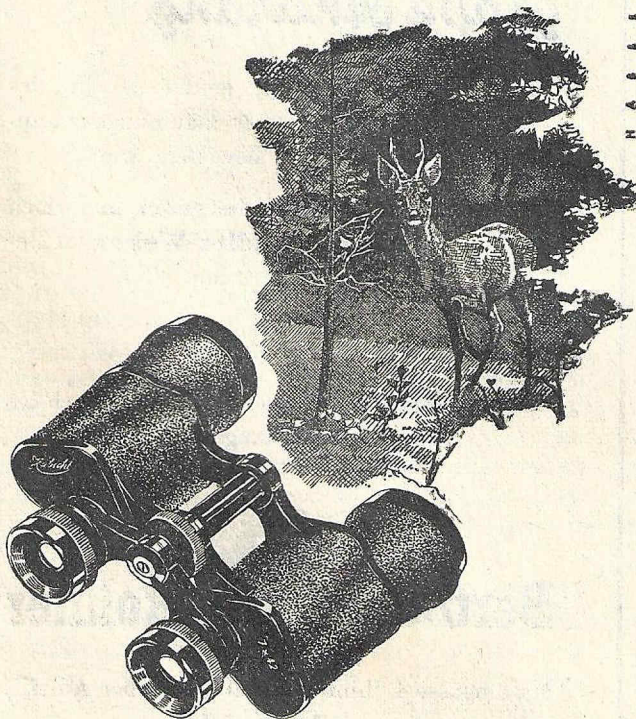
prakt. Arzt

vom 10. - 16. August 1953 in Urlaub!

Gesucht arbeitsfreudige, anständige **Tochter** für Haushalt und Garten. Rechter Lohn und gute Behandlung zugesichert, geregelte Freizeit. Eintritt baldmöglichst. Offerte an

Frau Trüeb, Mühle, Ottikon-Gossau (Zch.), Schweiz

Guten Anblick und Waidmannsheil



verbürgen die in Jägerkreisen allgemein anerkannten, und beliebten **FELDSTECHER** mit **TRANSMAX-BELAG**

Hallicht

6 x 30

7 x 42

8 x 30

Fachoptiker

Josef Plangger

Landeck, Ruf 370



**EINE PACKUNG
SALCHER-TEIGWAREN**

kann beim Wettkochen bis zu
3000.- Schilling bringen.

Verlangen Sie die Druckschrift bei Ihrem
Kaufmann - 213 Preise im Gesamtwert von
15.000.- Schilling

Salcher-Eierteigwarenfabrik

Salcher



Anna Magnani, Geraldine Brooks, Rossano Brazzi u. a. in
dem meistbesprochenen ital. Film der letzten Jahre:

VULCANO

Eine leidenschaftliche Frau kämpft verbissen um ihre Wieder-
aufnahme in die Gemeinschaft ihres Heimatortes.

Samstag, 1. August um 5 und 8 Uhr

Sonntag, 2. August um 2, 5 und 8 Uhr

Ein wildbewegtes Kapitel aus der amerikanischen Pionierzeit:

Menschenjagd in San Francisco

Mit Yvonne de Carlo, Joel McCrea, Sidney Blackmer u. a.

Dienstag, 4. August um 8 Uhr

Mittwoch, 5. August um 8 Uhr

Jane Russell und Robert Mitchum in:

Ein Satansweib

Eine betörend schöne Frau wagt unter dem Einsatz des Le-
bens ihr gefährlichstes Spiel mit Gangstern und Abenteurern.

Donnerstag, 6. August um 7 Uhr

Freitag, 7. August um 8 Uhr

Möbel

nach Ihrem Geschmack

Schlaf- und Wohnzimmer, Küchen, Polster-
und Einzeilmöbel

erhalten auch Sie frachtfrei ins Haus gestellt

bei günstiger Zahlungsweise in der

Möbelhandlung-Polsterwerkstätte
Landeck-Bruggen, Ruf 348

Arthur Zangerl

Wanderkarten + Bergführer

Buchhandlung J. Grisseemann Imst und Landeck

Jauchenfaß, Jauchenpumpe mit Motor-
betrieb, 3 Stück 7 m-Rohre für Jauchen-Anlage,
1 Pflug und 1 Reitsattel zu verkaufen.

Zams, Klostersgasse 57

Anlässlich der Beendigung meines Pachtver-
hältnisses der Bäckerei in Perjen erlaube
ich mir, meinen geschätzten Kunden für
ihr mir bewiesenes Vertrauen herzlichst
zu danken.

ALWIN EBERLE

BÄCKERMEISTER

LANDECK

**Der unerwartet
große Andrang**

schon in der ersten Woche des
großen Sommer-Räumungsverkau-
fes hat klar bewiesen, wie

bekannt und beliebt die guten und doch
billigen **Schindler-Weben** im Be-
zirk Landeck schon sind.

Der Sommer-Räumungsverkauf dauert noch bis
einschl. 14. August.



Bertram

Rohner

LANDECK

Maisengasse 4 (hinter Hotel „Goldener Adler“)

und Pians

Vorarlberger Baumwollwaren- und Restenverkauf